

A. Gymnasium.											
Lehrer	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
1. D.H. Haage, Direkt.		1 Religion 1 Geschichte 2 Deutsch		1 Lat.							
2. Schülke, Prof.	34	1 Lat. 1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Relig. 1 Gesch.						
3. Dr. Glens, Prof.		1 Math. 1 Physik.	1 Math. 1 Physik.	1 Math. 1 Physik.							
4. Görzes, Prof.	1										
5. Lehners, Prof.	28	(2 Naturgesch.)		(2 Naturg.)							
6. Meyer, Prof.	16	2 Lat.	1 Deutsch 1 Lat. 1 Griech.	1 Griech.	1 Relig. 1 Franz.						
7. Dr. Basse, Prof.	11a.			1 Deutsch 1 Lat.	1 Griech. 1 Gesch. 1 Geogr.						
8. Dr. Eickhorn, Prof.	14										
9. Dehnicke, Oberl.	11b.			1 Griech.		1 Relig. 1 Deutsch 1 Lat. 1 Franz.	1 Griech.				
10. Barmeyer, Oberl.	16a.										
11. Trendler, Oberl.	11c.				1 Deutsch 1 Lat.			1 Relig. 1 Gesch. 1 Geogr.			
12. Brandes, Oberl.	6.							1 Relig. 1 Geogr. 1 Naturgesch.			
13. Bückmann, Oberl.	11d.					1 Griech. 1 Gesch. 1 Geogr.	1 Relig. 1 Deutsch 1 Lat.	1 Deutsch			
14. Kaiser, Oberl.	17.	(Zwei Hauptstunden)						1 Rechn. 1 Naturgesch. (1 Hauptstunde)	1 Rechn. (1 Hauptstunde)	1 Deutsch 1 Lat. 1 Naturgesch. (1 Hauptstunde)	
15. Ahlenstiel, Oberl.					1 Math. 1 Physik.	1 Math. 1 Naturgesch.	1 Math. 1 Naturgesch.	1 Geogr.			
16. Schmidt, Oberl.	16.	1 Franz. 1 Engl.	1 Franz. 1 Engl.								
17. Winter, Oberl.	17.					1 Franz. 1 Gesch. 1 Geogr.	1 Lat. 1 Franz.				
18. Dr. Maeller, Oberl.	4.										
19. Dr. Behrens, Hülfl.	6.			1 Franz. 1 Engl.							
20. Nolte, Hülfl.	1.							1 Deutsch 1 Lat.			
21. Burdel, Zeichnl.		(Zwei Zeichenstunden)				1 Zeichen.	1 Zeichen.	1 Zeichen.	1 Zeichen. 1 Turnen.	1 Turnen.	
22. Günther, Lehrer.								1 Gesch. 1 Naturgesch.	1 Gesch. 1 Rechn.		
23. Peterson, Lehrer.	1. Vert.										
24. Frohl, Lehrer.	2. Vert.								1 Relig. 1 Geogr. 1 Naturgesch.		
25. Merschfeldt, Turnl.		(1 Turnen)		(1 Turnen)	(1 Turnen)	(1 Turnen)					
Stundenzahl, darunter von Religion, Turnen und wöchentlichem Unterricht		32	31	31	30	30	30	28	28 *20 *8	25 *20 *5	

B. Realgymnasium.								C. Vorschule.		Summe der wöchentlichen Stunden.
1.	2a.	2b.	3a.	3b.	4.	5.	6.	1.	2.	
										39
										39
										35
1. Relig. 1. Deutsch 1. Gesch.	1. Franz. 1. Gesch.	1. Franz.								34
	1. Religion: 1. Deutsch 1. Lat. 1. Gesch. 1. Geogr.			1. Relig. 1. Lat.						31
										31
1. Lat.										31
1. Math. 1. Physik.	1. Math. 1. Physik.	1. Math.								31
										30
1. Engl.	1. Engl.	1. Engl.	1. Franz. 1. Engl.	1. Engl. 1. Geogr.						30
	1. Deutsch 1. Lat.									30
					1. Relig. 1. Deutsch 1. Gesch.	1. Deutsch 1. Lat.				30
										30
	(Zwei Hauptstunden)				1. Hauptstunde	1. Hauptstunde	1. Hauptstunde			27
1. Chemie	1. Chemie	1. Naturgesch.								30
1. Franz.					1. Relig. 1. Deutsch 1. Lat. 1. Gesch.					30
					1. Deutsch 1. Gesch. 1. Geogr.					31
		1. Physik.	1. Math. 1. Naturgesch.	1. Math. 1. Naturgesch.	1. Franz. 1. Geogr.					31
					1. Franz.			1. Relig. 1. Deutsch 1. Lat.		31
					1. Lat. 1. Geogr.	1. Relig. 1. Naturgesch.				31
1. Zeichen	1. Zeichen.	1. Zeichen.	1. Zeichen.	1. Zeichen.	1. Zeichen.	1. Zeichen. (1 Turnen)	1. Turnen			30
					1. Rechn. 1. Naturgesch.	1. Rechn. 1. Naturgesch.				30
								1. Rechn.		30
									20	27
	1. Turnen		1. Turnen	1. Turnen	1. Turnen					24 1. Turnen
30	30	30	30	30	29	28	25	30	30	34 Hauptstunden

2. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.										b. Realgymnasium.								c. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2a.	2b.	3a.	3b.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	Summa.
1. Religion.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	2	2	2	2	3	15	4	4	8
2. Deutsch.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	3	3	3	3	3	3	3	4	25	6	6	12
3. Latein.	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	3	3	3	4	4	7	8	8	40	—	—	—
4. Griechisch.	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch.	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch.	2	2	2	3	3	3	4	—	—	17	4	4	4	4	5	5	—	—	26	—	—	—
7. Englisch.	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	3	3	3	4	3	—	—	—	16	—	—	—
8. Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	4	2	2	23	3	3	3	4	4	4	2	2	25	—	—	—
9. Math. u. Rechnen.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	5	5	4	4	4	37	4	4	8
10. Physik.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	3	3	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—
11. Chemie.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
12. Naturbeschreibung.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	—	—	2	2	2	2	2	2	12	3	1	4*
13. Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	4	7
14. Turnen.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	3	3	3	3	18†	2/2	—	1
15. Zeichnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	—	10	2	2	2	2	2	2	2	—	12	—	—	—
16. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	2	6††	2/2	2/2	2
Stundenzahl †††	31	31	31	30	30	30	28	25	25		30	30	30	30	30	29	25	25		20	19	

* Diese Stunden der Vorklassen umfassen auch den sogenannten Anschauungsunterricht, die Heimatkunde u. s. w.

† V und 5, VI und 6 sind im Turnen vereinigt.

†† In den Singstunden werden Gymnasiasten und Realschüler zusammen unterrichtet.

††† Abgesehen von Turnen, Singen und wahlfreiem Unterricht.

3. Übersicht der während des Schuljahres 18⁹⁹/₁₉₀₀ durchgenommenen Lehraufgaben.*

Gymnasialoberprima. Deutsch. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch Gedichte, Abhandlungen von Lessing, Goethes Torquato Tasso, Scenen aus Faust. (1. Die Deutschen sind zweimal einer Welt-herrschaft Roms entgegengetreten. 2. Non est vivere, sed valere vita. 3. Vergleich des peloponnesischen und des dreissigjährigen Krieges. 4. Für und wider das Radfahren. Kl. 5. Welche der am Schluss des Mittel-

* Die Lehraufgaben der Klassen mit einjährigem Kurse sind in diesem Jahre nicht mitgeteilt, sondern nur die Lektüre und die Aufsätze der oberen Klassen und die Lehraufgaben der zweijährigen R 1.

alters gemachten Erfindungen ist die folgenreichste gewesen. Kl. 6. Welche Bedeutung hat in Goethes Iphigenie der 1. Akt für die Handlung des Dramas? 7. Prüfungsaufsatz: Das 18. Jahrhundert für Deutschland eine Blütezeit der Litteratur, das 19. ein Zeitalter nationalen Aufschwungs. Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — **Latein.** Tacitus Ann. I. II. Agricola. Cicero Tuscul. I. pro Milone. Horaz Oden III u. IV.; Episteln I u. II Auswahl. — **Griechisch.** Sophokles Antigone, Oedipus Rex. Aischylos Perser. Plato Apologie. Thukydides I, II mit Ausw. Homer JI. I—VIII. — **(Hebräisch.** Auswahl aus dem Deuteronomium und einige Psalmen.) — **Französisch.** Molière, Les précieuses ridicules. Taine, Les Origines de la France contemporaine. — **Englisch.** Scott, Kenilworth. Dickens, A Christmas Carol. — **Mathematik.** Prüfungsarbeiten: 1. Vom 1. Januar 1880 an zahlte jemand jährlich im voraus 1000 M. einer Sparkasse ein und liess sein Guthaben dann noch dort. Vom 1. Januar 1900 ab holt er jährlich im voraus 300 M. fort. Wie lange reicht sein Vorrat? 4% 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius r des unbeschriebenen Kreises, dem Winkel, welchen eine Seite mit der Mittellinie nach einer anderen bildet (Winkel α mit $c = x$) und dem Verhältnis der 3. Seite zu der Mittellinie nach der ersten ($b : m_a = 4 : 9$). Wann wird das Dreieck rechtwinkelig, wann $AC = BC$? 3. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen aus $b + c = 118^m$, $\alpha = 53^{\circ}7'48''$, $\varrho = 11^m$. 4. In einen Halbkreis mit dem Radius r ist ein rechtwinkeliges Dreieck mit dem Winkel $\alpha = 30^{\circ}$ beschrieben. Die Figur dreht sich um die Hypotenuse. Wie verhält sich der durch das Dreieck beschriebene Körper zu dem durch den übrigen Teil des Halbkreises beschriebenen Körper? Wie gross ist jeder der entstehenden Kugelschnitte?

Gymnasialunterprima. Deutsch. Aus Hopf und Paulsiek Lesebuch Abhandlungen, besonders von Lessing; Schiller Braut von Messina, Goethe Iphigenie. (1. Die Hauptgedanken in der ersten Römerode des Horaz. 2. Wie entstehen Städte? 3. Die Zustände in Deutschland bei Beginn des 30-jährigen Krieges. 4. Die Sentenzen in der ersten Epistel des Horaz. Kl. 5. Die Schuld in der Braut von Messina. 6. Friedrich der Grosse der erste Diener seines Staates. 7. Woraus erklärt sich die Begeisterung in den deutschen Freiheitskriegen? 8. Das Leben eine Reise. Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — **Latein.** Tacitus Agricola, Cicero pro Milone, Tacitus Annalen I. Cicero Tusculanen I. — **Griechisch.** Sophokles Antigone, Plato Apologie, Thukydides I, II mit Ausw. Homer, Ilias II—XII. — **(Hebräisch.** Vergl. Oberprima.) — **Französisch.** Vergl. Oberprima. — **Englisch.** Massey, In the Struggle of life. Englische Gedichte.

Gymnasialobersekunda. Deutsch. Auswahl aus dem Nibelungenlied. Schillers Wallenstein, Kabale und Liebe. Kleist, Prinz von Homburg. (1. Gedankengang in der Vorrede zu dem Geschichtswerke des Livius. 2. Welchen Einfluss übt die Not auf die Menschen aus? 3. Questenbergs Bericht über die Zustände in Wallensteins Lager. 4. Welche Umstände verschafften im peloponnesischen Kriege Sparta den Sieg? Kl. 5. Weshalb freut sich die Jugend mehr über den Winter als das Alter? 6. Was treibt Wallenstein zum Verrat? Kl. 7. Welche Bedeutung hat in der Odyssee Telemachs Reise nach Pylos und Sparta? 8. Ein deutscher Fürstenhof des 18. Jahrhunderts nach Schillers Kabale und Liebe. Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — **Latein.** Liv. I, II. Virg. Aen. I; Cic. de amicitia. Somnium Scipionis. — **Griechisch.** Xenoph. Memor. II; Herod. IX. Lys. 12. Hom. Od. 1—7. — **Französisch.** Saure: Französ. Gedichte. Coppée: Ausgewählte Erzählungen.

Gymnasialuntersekunda. Deutsch. Lessing Minna von Barnhelm, Schiller Glocke und Balladen, Jungfrau von Orleans, Uhland Ernst von Schwaben. (1. Weshalb ist das Wetter so häufig ein Gegenstand der Unterhaltung? 2. Ist der Ausspruch Goethes: „Die beiden ersten Akte in »Minna von Barnhelm« sind wirklich ein Meisterstück der Exposition“ gerechtfertigt? 3. Mit welchem Rechte nennt die Geschichte König Friedrich II. von Preussen den Grosse? 4. Die Unterwelt nach Homers Darstellung. 5. Die Meistersprüche in Schillers Glocke nach Form, Inhalt und Zusammenhang erläutert. 6. Wie konnte in Johanna d'Arc der Gedanke entstehen, dass sie zur Rettung des Vaterlandes berufen sei? 7. Die mannigfachen Verkehrsmittel in einer Grossstadt. Kl. 8. Was erklärt die schnelle Wiedergeburt Preussens nach dem Frieden von Tilsit? 9. Ordnung regiert die Welt. 10. Prüfungsarbeit: Aufgabe, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — **Latein.** Ovid Metam. Sall. coniur. Catil. Cic. in Cat. I u. II. Livius lib. XXII. — **Griechisch.** Hom. Od. 10—16. Xen. Hellen. Buch 1 u. 2. — **Französisch.** Lüdeckings Lesebuch II.

Realprima. Ordinarius Görges. Religion. Römerbrief u. Stücke aus anderen Paulinischen Briefen. Glaubens- u. Sittenlehre im Anschlusse an d. Lekt. der Augsb. Konfession. Unterscheidungslehren. 2 St. Görges. — **Deutsch.** Die wichtigsten Momente für den Entwicklungsgang der Litteratur. Lessings Nathan. Shakespeare's Macbeth nach Schiller. Stücke aus Goethes Faust. Vorträge und Aufsätze.

(1. Welche Bedeutung haben die Edelmetalle für unser Leben? 2. Durch welche Umstände erlangte Ludwig XIV. seine hohe Machtstellung, und welche Umstände trugen dazu bei, dass er sie nicht behaupten konnte? 3. Wert einer guten Handschrift. 4. Zum Preise meiner engern Heimat. 5. Ehret die Toten! 6. Paddle your canoe yourself. 7. Ledig aller Pflicht hört der Bursch die Vesper schlagen; Meister muss sich immer plagen. 8. In wie fern kann man das 4. Jahrzehnt unseres Jahrhunderts als Beginn einer neuen Zeitepoche ansehen? (Eisenbahnen, Telegraphen, Dampfschiffahrt zur See). Prüfungsarbeit: Welchen Einfluss hat die Verbesserung des Beleuchtungswezens auf Leben und Kultur? Ausserdem kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.) 3 St. Görge's. — **Latein.** Livius 21; Virg. Aen. 1; Cic. Cato Maior. 3 St. Rose. — **Französisch.** Molière, Les femmes savantes. Orateurs français. Taine, Napoléon I. Ausgewählte Kapitel aus d. Grammatik. Übersetzungen, Aufsätze. (1. Est-il vrai que la guerre fasse plus de bien que de mal? 2. Circonstances qui ont favorisé la Réformation en Allemagne. 3. Julius Caesar de Shakespeare. 4. Quelle a été la situation de Brandebourg à l'avènement du Grand Electeur et qu'a-t-il fait pour sauver son pays. 5. Guerre de l'indépendance de l'Amérique du Nord. 6. Jeunesse de Napoléon I. 7. Prüfungsaufsatz; Les anniversaires mémorables de la Prusse. 4 St. Schmidt. — **Englisch.** Shakespeare, Julius Caesar. Green, Modern England. 3 St. Barmeyer. — **Geschichte.** Deutsche Gesch. von 1648 bis auf d. neueste Zeit. Wiederholungen. 3 St. Görge's. — **Mathematik.** Kubische Gleichungen; Eigenschaften algebr. Gleichungen; Maxima u. Minima; Erweiterung der Stereometrie; analytische Geometrie. Wiederholungen. (Prüfungsaufgaben: 1. In einer steigenden geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist die Summe aus dem ersten und vierten Gliede = 27, während die Differenz zwischen dem dritten und zweiten = 6 ist. Wie heisst die Reihe? 2. In eine gerade quadratische Pyramide mit der Höhe h und der Grundkante a wird ein Würfel gestellt, dessen obere Ecken in den Seitenkanten der Pyramide liegen, während seine Grundfläche in die der Pyramide fällt. Analog wird ein zweiter Würfel in die über dem ersten stehende Pyramide gestellt u. s. w. Wie gross ist die Summe aller Würfel? 3. Ein Sommertag ist in Lüneburg ($\varphi = 53^{\circ}13'$) 15 Stunden lang. Wo ging die Sonne an diesem Tage auf und wie hoch stand sie am Mittage? Wie hoch aber morgens 6 Uhr und in welcher Richtung? 4. Welche Kurve wird in einem rechtwinkligen Koordinatensystem durch die Gleichung $4x^2 - 4xy + y^2 + 28x - 14y + 40 = 0$ dargestellt?) 5 St. Eichhorn. — **Physik.** Optik. Lösung von Aufgaben und Wiederholungen. 3 St. Eichhorn. — **Chemie.** Die Metalle. Wiederhol. der Nichtmetalle. Analytische Übungen, stöchiometrische Aufgaben, empirische u. rationelle Formeln, Methode der Elementaranalyse. Mineralogie im Anschluß an d. Chemie. (Prüfungsarbeit: Ein cylindrischer Gasometer von 0,60 m Durchmesser und 1 m Höhe soll bei 15° C. und 750 mm Barometerstand mit Stickstoffoxydul gefüllt werden. Wie viel kg Ammoniumnitrat, das beim Glühen 10% Rückstand lässt, sind dazu erforderlich? Wie prüft man jenen Rückstand auf Kalium, Natrium, Salz-, Schwefel- und Salpetersäure?) 2 St. Ahlenstiel. — **Zeichnen.** Entwerfen und Veränderung von Flachornamenten. Schattierungen nach Gips-Ornamenten und -Köpfen. Aquarellieren nach Naturgegenständen. Planzeichnen. Fortsetzung der Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive. 2 St. Durdel.

Realobersekunda. Deutsch. Schiller, Wallenstein, Jungfrau von Orleans. Hopf und Paulsiek, Nibelungenlied. Aufsätze. (1. Die Bedeutung des Glases. 2. Friedrich der Grosse und Napoleon. Ein Vergleich. 3. Licht- und Schattenseiten des Reisens zu Fuss. Ein Gespräch. 4. Das Gastmahl zu Pilsen. 5. Ist Alexander der Grosse nur ein Eroberer gewesen? Kl. 6. Mit welchem Rechte kann man unser Zeitalter das papierne und mit welchem das eiserne nennen? 7. Gedanken Hannibals beim Abschied von Italien. 8. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — **Latein.** Sallust, Jugurtha. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — **Französisch.** Guizot, Récits historiques II. Stücke aus Saures Auswahl franz. Gedichte. Auswahl aus Béranger's Gedichten. Ponsard, l'honneur et l'argent. (1. Jeunesse de Cyrus. 2. Conquêtes de Cyrus. 3. Le Danube. 4. Origine et migrations des Bars. 5. Napoléon dans les chansons de Béranger. 6. Exposition du drame „l'honneur et l'argent“.) — **Englisch.** Macaulay, Warren Hastings. Scott, Ivanhoe.

Realuntersekunda. Deutsch. Auswahl aus Hopf und Paulsiek, Goethe, Hermann und Dorothea, Schiller, Jungfrau von Orleans. Kleist, die Hermannsschlacht. Aufsätze. (1. Der Mensch denkt, Gott lenkt. 2. Feinde und Freunde des Menschen in der Tierwelt. 3. Warum und wie soll das deutsche Lied gepflegt werden! 4. Die Kunst im Dienste der christlichen Religion. — Prüfungsarbeit: Lüneburg als Industriestadt. 5. Die Provinz Schleswig-Holstein unter preussischer Verwaltung. 6. Ist das menschliche Leben ein bellum omnium contra omnes! 7. Indien und seine Bewohner (nach Curtius Rufus). 8. Welche Lehre gab Schiller unserem Volke durch die Jungfrau von Orleans? 9. Landhaus und Stadthaus. — Prüfungsarbeit:

Warum verwendet man soviel Mühe auf die Erhaltung und Pflege des Waldes? Ausserdem Ausarbeitungen in der Klasse. — **Latein.** Curtius de rebus Alexandri Buch VIII. Aus Ovid Metam. Buch 7. — **Französisch.** Daudet, Erzählungen. Saure, franz. Gedichte. Bouilly, l'abbé de l'Épée. — **Englisch.** Mason, The counties of England. Dickens, A Christmas Carol.

4. Technischer Unterricht.

a. **Wahlfreier Zeichenunterricht.** G I, II 17 Schüler. Zeichenlehrer Durdel. Wöchentlich 2 St. — b. **Singen.** 3 Abteilungen: 1. I—III; 2. IV—V; 3. VI. Gesanglehrer Kaiser. Wöchentlich 2 St. — c. **Turnen.** Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 68 Schüler. Von 1 Vorturnerstunde abgesehen, an der 38 Schüler teilnahmen, waren wöchentlich 30 Turnstunden angesetzt; 1. G I, IIa; 2. G IIb; 3. G III; 4. R I, II; 5. R IIIa; 6. R IIIb; 7. IV¹; 8. IV² Turnlehrer Machleidt. 9. V¹ u. V²; 10. VI¹ u. VI² Zeichenlehrer Durdel. Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 476, im Winter 468 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15	im W. 14	im S. 3	im W. 3
aus anderen Gründen:	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 15	im W. 14	im S. 3	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3,2%	im W. 3,0%	im S. 0,6%	im W. 0,6%

Für den Turnunterricht und die mit demselben verbundenen Turnspiele steht der Schule unmittelbar beim Schulgebäude ein großer, mit Turngeräten versehener Spielplatz und eine Turnhalle in dem an den Spielplatz grenzenden Kalandsgebäude zu uneingeschränkter Verfügung. Außerdem wurden unter freiwilliger Teilnahme der Schüler von den mittleren Klassen auf dem Schützenplatz oder in Hasenburg oder auch in Kaltenmoor, von den oberen auf dem seitens der Stadt für diesen Zweck erworbenen, im Walde gelegenen Spielplatz bei dem Forsthaus Rote Schleuse Turnspiele am Sonnabend oder auch am Mittwoch Nachmittag abgehalten. Auch in diesem Jahre scheint das Radfahren, das sich unter den Schülern immer weiter ausgebreitet hat, manche von der Beteiligung am Spiel fern gehalten zu haben. An dem freiwilligen Turnen in der städtischen Turnhalle nahmen im Winterhalbjahr 92 Schüler teil. Die Gelegenheit zum Schwimmen wurde fleißig benutzt, von 476 Schülern waren 282 Freischwimmer, also 59,2%. Von diesen hatten 37 das Schwimmen im letzten Sommer gelernt.

5. Verzeichnis der Lehrbücher 1900|1901.

Bem. Die arabischen Ziffern geben den Preis des gebundenen Exemplars an.

Religion. Bibel und Gesangb. Römhald bibl. Gesch. 1,10 Vorkl. VI, V; Bibelsprüche 0,25 Vorkl. VI—III; Petri Lehrb. d. Rel. 2,40 G II, I. — **Deutsch.** Hopf u. Paulsiek Lesebuch neue Aufl., für Vorkl. 1. Abt. 1,50, 2. Abt. 1,50. VI. 2,00, V. 2,20, IV. 2,40, IIIb—IIb 2,50, IIa 1,75, I 3,30; Jütting Übungsb. I 0,75 VI; Hoffmann neuhochdeutsche Elementargr. 2,20 III. — **Latein.** Führer Vorschule 1,40 VI; Führer Übungsb. 1,40 V; Weller Leseb. aus Herodot neue Aufl. 1,80 V; Schultz-Wetzel Schulgr. 3,30 V—I; Nepos v. Siebelis 1,60 IV; Ostermann lat. Üb. alte Ausgabe 1,05 IV, neue Ausgabe 2,00 G III. — **Griechisch.** Kaegi kurzgef. Schulgr. 2,00 G IIIb—I; Kaegi Üb. 1, 1,80 G IIIb, 2, 2,00 G IIIa. — **Französisch.** Plattner Elementarb. 2,15 IV, IIIb; Plötz und Kares Schulgr. 3,10 IIIa—I; Lüdeking Leseb. 1 T. 2,25 R IIIb, G IIIa; 2. T. 3,50 R IIIa, G IIb; Plötz Petit vocabulaire 0,50 IIIa, IIb. — **Englisch.** Gesenius Lehrb. 1 T. 2,40 R IIIb; 2. T. 3,20 R IIIa—I; Tendering, kurzgef. Lehrb. 1,70 G IIa, G I. — **Hebräisch.** Strack hebr. Gr. 4,00 GIIa I. — **Geschichte.** Jäger Hilfsb. zur alt. Gesch. 1,40 IV; Dav. Müller Leitf. zur deutsch. Gesch. 2,50 III, IIb; Herbst Hilfsb. 1. T. 2,30 G IIa; 2. u. 3. T. 1,90, 1,80 GI; Dielitz Grundriß 2,40 R IIa, I. — **Geographie.** Daniel Leitf.

1,10 IV, G III—I; Lehrb. 2,00 R III—I; Lange Volksschulatl. 1,50 VI—IV; Putzger histor. Schulatlas 2,70 IV—I. — **Rechnen u. Mathematik.** Rechenbuch für Vorschulen 1,95; Schellen Aufg. für das Rechnen T. I 2,40 VI—IIb; Spieker Geometrie A 3,00 IV, IIIa; Reidt Planim. 2,25 IIb—I, Arithm. 1,60 IIb—I, Trigonometrie 1,40 IIa—I, Stereom. 1,69 I, R IIa; Bardey Aufg. 3,20 III—I; Schlömilch Logarithm. 1,30 IIb—I; Gandtner El. d. analyt. Geom. 1,60 R I. — **Naturwissenschaft.** Vogel-Müllenhoff Leitf. der Zoologie 1 T. 1,40 VI, V, 2 T. 1,40 IV—IIIb, 3. T. 1,20 R IIIa, IIb; Günther Botanik 1. T. 2,00 VI—IIIb, 2. T. 1,00 R IIIa, IIb; Koppe Physik Ausgabe B. T. I 2,20 IIIa, IIb, Ausg. B. T. II 4,80 IIa, i; Rüdorff Chemie 4,20 R. IIa, I, Analyse 0,80 R I, Mineralogie 1,60 R I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 11. April. Das Kgl. Provinzialschulkolleg ordnet an, daß fortan die Direktoren die Abschlußprüfung abhalten, falls nicht drei Wochen vor dem Schluß der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.
2. Ministerialerlaß vom 1. Juni, betr. Aufstellung vollständiger Übersichten über die in Gebrauch befindlichen Lehr- und Übungsbücher, Atlanten, Globen, Karten und Bildertafeln.
3. Vom 21. Juni und 1. Dezember. Das Kgl. Provinzialschulkolleg teilt die Ministerialerlasse vom 7. Juni und 7. November, betr. die Erteilung und die Form der Zeugnisse der Reife für Prima mit und scharft die Bestimmungen ein, nach denen die lehrplanmäßig zu stellenden Anforderungen voll zur Geltung gebracht werden und das Urteil über die Leistungen in die Prädikate »sehr gut, gut, genügend, nicht genügend« zusammengefaßt werden soll.
4. Ministerialerlaß vom 16. August, betr. fachmännische Aufsicht über den Zeichenunterricht an höheren Schulen. Die ständige Revisionsbefugnis wird Professoren der Kgl. Kunstschule zu Berlin übertragen.
5. Vom 22. Dezember. Das Kgl. Provinzialschulkolleg ordnet die Ferien für das Schuljahr 1900/1901. Demgemäß werden an unserer Anstalt die Ferien vom 8. bis 23. April, vom 3. bis 6. Juni, vom 1. bis 30. Juli, vom 30. September bis 15. Oktober, vom 23. Dezember bis 7. Januar dauern.
6. Vom 14. Februar. Der Magistrat bringt die Vorschriften in Erinnerung, die zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen getroffen sind. Für die Eltern und die Pensionsinhaber kommen folgende Vorschriften in Betracht:
Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des hiesigen Johanneums, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines andern Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten: a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber; b. Unterleibstypus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, dem letzteren, sobald und solange er krampfartig auftritt, dem Direktor der Anstalt — durch Vermittelung des Klassenlehrers — sofort schriftlich anzuzeigen.
Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuch der Schule auszuschließen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

III. Chronik.

1. Es wurden zu Ostern in die Gymnasialklassen 25, in die Realklassen 22, in die Vorklassen 43 Schüler neu aufgenommen, so daß die Frequenz des Gymnasiums 245, des Realgymnasiums auf 227, der Vorschule auf 70 und die der ganzen Anstalt auf 542 stieg.
2. Die Gymnasialprima wurde, da sie über 30 Schüler zählte und ein weiteres Anwachsen zu erwarten war, in den meisten Stunden geteilt. Die Professoren Meyer und Dr. Rose übernahmen die Ordinariate der G Ib und der G IIa, die Oberlehrer Treuding, Dehnicke, Bückmann und Winter die der G IIb, IIIa, IIIb und IV. Das der G V wurde dem neu eintretenden wissenschaftlichen Hilfslehrer Nolte übertragen.
Friedrich Nolte, geboren 1867 zu Osnabrück, besuchte das hiesige Gymnasium, studierte in Tübingen, Göttingen und Marburg Philologie und Geschichte, bestand die Lehramtsprüfung am 3. März 1893 zu Marburg, absolvierte das Seminar- und das Probejahr am Gymnasium zu Goslar und wurde Ostern 1896 am Progymnasium zu Northeim als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

3. Der Lehrer Peterson erkrankte und mußte vom 14. April bis 28. Mai vertreten werden. Der Unterzeichnete war vom 5. Juni bis 8. Juli zu einer Badereise nach Gastein beurlaubt.

4. Am 2. Juni machte die GI, am 5. die RIIa, am 12. die RI einen Ausflug nach Ratzeburg, am 22. die GIIa nach Schwarzenbeck, die GIIb nach der Haacke bei Harburg und am 26. die RIIb nach Mölln.

5. Am 19. Juni und am 7. August fiel der Nachmittagsunterricht wegen Hitze aus.

6. Der 2. September wurde am Morgen durch einen Schulaktus, bei dem die Reden und Vorträge sich auf die Schlacht bei Waterloo bezogen, und am Nachmittag durch einen Auszug nach der Roten Schleuse gefeiert. Hierbei fand ein Wettturnen statt, die Preise, die in Eichenkränzen bestanden, wurden am Schluß der Feier ausgeteilt.

7. Da der Dr. Behrens, der an unserer Schule seit 1894 mit dem besten Erfolge gewirkt hatte, Michaelis einer Berufung zum Oberlehrer an die Realschule zu Geestemünde folgte, so wurde der Dr. Weber aus Marburg als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und übernahm das Ordinariat der R VI.

Heinrich Weber, geboren 1873 zu Cassel, besuchte daselbst das Gymnasium, studierte alte Philologie in Marburg und München, promovierte am 1. September 1895 zu Marburg (*de Senecae philosophi dicendi genere Bionio*), bestand die Lehramtsprüfung am 12. Juni 1896 zu Marburg, absolvierte am 1. Oktober 1896 bis 1898 das Seminarjahr am Friedrichsgymnasium in Cassel und das Probejahr am Gymnasium in Marburg, benutzte das Winterhalbjahr 1898/99 zu einem Studienaufenthalt in Paris und war bis Michaelis 1899 am Schellenberg'schen Institute in Marburg angestellt.

8. Vom 6. bis 8. November unterzog der Geh. Regierungsrat Dr. Haeckermann die Anstalt einer eingehenden Revision.

9. Die Schlußandacht vor den Weihnachtsferien am 23. Dezember war mit einer Jahrhundertfeier verbunden, bei der der Schülerchor eine Komposition von Max Bruch zur Wende des Jahrhunderts vortrug, und der Unterzeichnete die Rede hielt.

10. Am 27. Januar wurde der Kaiserliche Geburtstag durch einen Schulaktus gefeiert, bei dem der Oberlehrer Treuding die Festrede hielt und die politischen und kulturgeschichtlichen Zustände Deutschlands im Jahre 1800 schilderte. Darauf trugen sieben Schüler der oberen Klassen das ums Jahr 1800 gedichtete Lied von der Glocke vor, die Schlußworte nahm der Schülerchor auf und sang den Schluß der Romberg'schen Komposition der Glocke.

11. Am 24. Februar veranstalteten Schüler der oberen Klassen auf der Aula eine Aufführung des historischen Schauspiels Colberg von Paul Heyse, und vor und nach der Aufführung trug der Orchesterverein der Schüler die Cdur-Symphonie I von Beethoven und einen Militärmarsch von Schubert vor. Die dramatischen, wie die musikalischen Leistungen fanden nicht geringen Beifall, namentlich wegen der Frische und Begeisterung der jugendlichen Darsteller, und am 25. wurde die Aufführung noch einmal wiederholt.

IV. Sammlungen und Lehrmittel.

1. **Bibliothek.** a. An Geschenken, für die wir hiermit unseren Dank abstaten, sind der Lehrerbibliothek zugegangen: *Monumenta Germaniae historica: Epistolarum* II, 3, Berol. 1899; V, 1, Berol. 1898; *Poetarum latinorum medii aevi* IV, 1, Berol. 1899. — *Hohenzollern-Jahrbuch*. Herausgegeben von Paul Seidel, I, 1897. — v. Schenckendorff und Schmidt, *Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele*, Jahrgang VIII, 1899. — *Verhandlungen der achten Direktorenversammlung in der Provinz Hannover*. 1898. — *Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen*. Jahrg. 1899.

b. Angeschafft sind folgende Werke: Burckhardt, *Griechische Kulturgeschichte*. I. II. 3. A. Berlin, 1898. — Ziegler, *Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts*. Berlin 1899. — Gothein, *Ignatius Loyola und die Gegenreformation*. Halle, 1895. — Kaufmann, *Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh.* Berlin, 1899. — Mahan, *Einfluß der Seemacht auf die Geschichte*. II. Berlin, 1899. — Herrmann, *Deutsche Mythologie*. Leipzig, 1898. — *Pauly's Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*. Neue Bearbeitung von Wissowa. III. Stuttgart, 1899. — Lindsay, *Die lateinische Sprache*, übersetzt von Nohl. Leipzig, 1897. — Cauer, *Grundfragen der Homerkritik*. Leipzig, 1895. — *Homers Odyssee*, übersetzt von Jordan. Frankfurt, 1889. — v. Wilamowitz-Moellendorf, *Griechische Tragoedien*, übersetzt. I. 2. A. Berlin, 1899. — Grimm, *Deutsches Wörterbuch*. IX. Leipzig, 1899. — *Französisches Reallexicon*, herausgegeben von Cl. Klöpffer. I. Leipzig, 1898. — *Schlessing, Deutscher Wortschatz*. 2. A. Stuttgart, 1892. —

Kluge und Lutz, English Etymology. Straßburg, 1898. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. I. II. Dresden, 1899. — Evers, Deutsche Sprach- und Litteraturgeschichte. I. Berlin 1899. — Bielschowsky, Goethe. I. München, 1898. — Luthardt, Die christliche Glaubenslehre. Leipzig, 1898. — Zahn, Einleitung in das Neue Testament. I. II. Leipzig, 1897, 1899. — Justi, Winkelmann und seine Zeitgenossen. 2. A. I.—III. Leipzig, 1898. — Nietzsche, Also sprach Zarathustra. Leipzig, 1899; Zur Genealogie der Moral. 3. A. Leipzig 1894; Jenseits von Gut und Böse. Leipzig, 1899. — Atlas der Alpenflora. I.—IV. 2. A. Graz, 1897. — Die Alpenflora von v. Dalla Torre. München, 1899. — Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften. I. Leipzig, 1896. — Altum, Der Vogel und sein Leben. 6. A. Münster, 1898. — Marshall, Plaudereien und Vorträge. I. II. Leipzig, 1895. — Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien. 2. A. Berlin, 1898. — Carus Sterne, Werden und Vergehen. I. Leipzig, 1899. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. Herausgegeben von Wildermann. XIV. Freiburg i. B., 1899. — Lodge, Neueste Anschauungen über Elektrizität, übersetzt von A. v. Helmholtz und Ed. v. Dubois-Reymond. Leipzig, 1896. — Adressbuch der Stadt Lüneburg. 1900. — Außerdem sind die in früheren Programmen erwähnten Zeitschriften gehalten. — Für die Schülerbibliothek: Prometheus Jahrg. 10; Hauff, Lichtenstein; Hausrath, Pater maternus; Freytag, Ahnen 5, 6; Zehne, Kultur des Mittelalters; Dahn, Kampf um Rom; Wörishöfer, die Diamanten des Peruaners, Robert der Schiffsjunge; Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago; Tanera, der Araberfritz; Hoffmann, Jugendfreund; Mylius, in der Wildnis; Hermann, Seekadett Jack Freimut; Ohorn, Marschall Vorwärts; Pajeken, ein Held der Grenze; Jahnke, Jürgen Wullenweber; Liliencron, Kaiser Wilhelm; das Buch der Jugend 7; deutsches Knabenbuch 11. Geschenkt: Das goldene Märchenbuch; Jugendlust 96, 97; Nieritz, das Strandrecht; Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Vom hiesigen Tierschutzverein sind 175 Exemplare des deutschen Tierschutzkalenders und eine Wandtafel mit Abbildungen nützlicher Vögel geschenkt.

2. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** sind angeschafft: Röntgenröhre, elektrischer Kugeltanz, Blitztafel, Rauchkondensationsapparat, Flintglasprisma, Projektionsapparat mit elektrischer Lampe. Auch in diesem Jahr lieferte der Herr Fabrikant Weitz unentgeltlich den elektrischen Strom für den physikalischen Unterricht, wofür ihm der Dank der Schule aufs neue ausgesprochen wird. Für den **geographischen Unterricht** sind angeschafft: Hochrelief der bairischen Alpen, Wandkarte zum Kriege von 1870/71, Geistbeck Bilderatlas von Europa und den anderen Erdteilen, Kronfeld Pflanzengeographie. Für den **Zeichenunterricht** Groß botanischer Formenschatz, Häckel Kunstformen der Natur. Für den **Gesangunterricht**: Chorgesänge für den gottesdienstlichen Gebrauch von Helbing und Lützel und vom Kirchengesangverein für die Pfalz, Blücher am Rhein von Reißiger.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Der **Schulbüchersammlung**, aus der bedürftige Schüler Bücher, die sie beim Unterricht und bei der Vorbereitung gebrauchen, teils geliehen, teils geschenkt erhalten, sind Geschenke zugegangen von Herrn Professor Meyer und von den Schülern v. Blum, Pollitz, Wecken, Kaulitz, Zechlin, Berger, Bott, Homann, Ehrhorn, Voß, Penseler, Handtmann, Westermann, Reinecke und Lauenroth. — Der **Stipendienfonds** ist durch Zuwachs von Zinsen auf 913 \mathcal{M} . gestiegen. — Fräulein Mathilde Runge in Osnabrück, Tochter des weiland Gymnasialdirektors Runge zu Osnabrück, hat zur Begründung einer Stiftung für Töchter ehemaliger Lehrer des Johanneums ein Kapital von 1000 \mathcal{M} . geschenkt. Sie erfüllt damit einen Wunsch ihres Vaters, der der Sohn eines hiesigen Kaufmanns war, das Johanneum besucht und 1845 hier die Reifeprüfung mit Auszeichnung bestanden hatte. Die Stiftung soll den Namen **Heinrich Runge-Stiftung** führen und von dem Direktor des Johanneums verwaltet werden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Lehrerkollegium.

Am Schluß des Schuljahres bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Mitgliedern: Direktor D. th. R. Haage. Professor R. Schübeler. Professor Dr. A. Gleue. Professor W. Görges. Professor H. Lehnert. Professor Th. Meyer. Professor Dr. H. Rose. Professor Dr. A. Eichhorn. Oberlehrer O. Dehnicke. Oberlehrer E. Barmeyer. Oberlehrer A. Treuding. Oberlehrer L. Brandes. Oberlehrer L. Bückmann. Oberlehrer J. Kaiser. Oberlehrer E. Ahlenstiel. Oberlehrer H. Schmidt. Oberlehrer H. Winter. Oberlehrer Dr. H. Moeller. F. Nolte, wissenschaftlicher Hilfslehrer. Dr. H. Weber, wissenschaftlicher Hilfslehrer. G. Durdel, Zeichenlehrer. H. Günther. H. Peterson. A. Fecht. G. Machleidt, Turnlehrer.

2. Frequenztablelle für das Schuljahr 1899/1900.

	A. Gymnasium.										B. Realgymnasium.										C. Vorschule.		
	01.	01.	011.	011.	0111.	0111.	IV ¹ .	V ¹ .	VI ¹ .	Summa.	01.	01.	02.	02.	03.	03.	IV ² .	V ² .	VI ² .	Summa.	1.	2.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	12	13	28	30	26	31	28	33	29	230	8	20	10	23	27	31	37	29	27	212	45	22	67
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1898/99	12	—	3	5	1	1	6	3	1	32	8	—	1	10	1	5	1	3	1	30	40	—	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	21	20	23	26	17	26	26	22	22	20	6	10	22	20	25	22	23	18	18	21	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	3	3	3	2	11	25	—	—	5	1	1	7	—	3	10	27	9	34	43
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1899/1900	13	21	25	30	31	24	34	32	35	245	20	6	18	26	25	38	33	30	31	227	35	35	70
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	4	—	—	1	1	—	6	—	—	2	3	—	2	1	1	1	10	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	13	21	26	26	31	27	34	32	34	244	20	6	16	23	25	36	33	30	33	222	34	36	70
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	2	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1900	13	20	24	26	32	26	34	33	33	241	20	6	16	21	25	35	32	30	33	218	34	37	71
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,3	18,3	17,4	16,2	15,2	14,1	12,5	11,6	10,5	—	19,8	18,7	17,5	17,2	15,7	14,5	13,7	11,8	10,7	—	9,5	7,9	—

3. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realgymnasium.							C. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	232	7	—	6	131	98	16	218	6	—	3	143	77	7	67	1	—	2	57	11	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	231	7	—	6	133	96	15	214	5	—	3	140	75	7	67	1	—	2	57	11	2
3. Am 1. Februar 1900	230	5	—	6	130	96	15	210	5	—	3	137	74	7	68	1	—	2	57	12	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

- auf dem Gymnasium Ostern 1899: 24, Michaelis 1899: 3. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 3.
- auf dem Realgymnasium Ostern 1899: 19, Michaelis 1899: 2. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 9, Michaelis 2.

4. Übersicht der Abiturienten.

Name	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	auf der Schule	in Prima	Beruf
a. Gymnasium. 91. Prüfung den 6. März 1900.						
1. Johannes Homann	10. 3. 1881 Lüneburg	luth.	Regierungssekretär; Lüneburg	10	2	Jura
2. Albert Reinecke	25. 11. 1880 Salzhausen	>	Lehrer, Salzhausen	8	2	Philologie
3. Arthur Ehrhorn	20. 10. 1879 Laave	>	† Lehrer, Lüneburg	9	2	Theologie
4. August Voß	6. 10. 1879 Hamburg	>	Kaufmann, Altengamme	6	2	Kaufmann
5. Walter Benning	9. 9. 1880 Lüneburg	>	† Kaufmann, Lüneburg	8 ³ / ₄	2	Medizin
6. Adolf Erbe	5. 10. 1881 Winsen a. d. L.	>	† Fabrikant, Winsen a. d. L.	6	2	Baufach
7. Friedrich Hesse	10. 3. 1882 Lüneburg	>	Dr. med., Lüneburg	9	2	Medizin
8. Ernst Penseler	27. 7. 1880 Eichenberg	>	† Gasthofsbesitzer, Wittenberg	7 ¹ / ₂	2	Bankfach
9. Georg Harms	1. 5. 1881 Lüneburg	>	Speditur, Lüneburg	9	2	Kaufmann
10. Heinrich Hagemann	9. 10. 1879 Salto	>	† Rentier, Lüne	11	2	Medizin
11. Willi Allmeling	4. 5. 1880 Wehnsen	>	Gutsbesitzer, Ebstorf	7 ¹ / ₂	2	Medizin
12. Benedix Einstmann	3. 10. 1881 Oberndorf	>	Sanitätsrat Dr. med., Oberndorf	6	2	Medizin
13. Wilhelm Westermann	22. 12. 1879 Etzen	>	† Gutsbesitzer, Etzen	11	2	Jura
b. Realgymnasium. 33. Prüfung den 6. März 1900.						
1. Johannes Rathje	29. 12. 1879 Lüneburg	luth.	Hofphotograph, Lüneburg	11	3	Geschichte
2. Jakob Hell	10. 6. 1878 Harburg	>	† Kaufmann, Harburg	3	3	Kaufmann
3. Kurt König	19. 2. 1882 Lüneburg	>	Färbereibesitzer, Lüneburg	9	2	Katasterfach
4. Friedrich Wolff	17. 8. 1880 Hitzacker	>	Malermeister, Hitzacker	5 ¹ / ₂	2	Landmesser
5. Julius Bornemann	10. 8. 1880 Linden	>	Gerichtsassistent, Lüneburg	6	2	Landmesser
6. Adolf Luhmann	19. 4. 1881 Lüneburg	>	Senator u. Brauereibesitzer, Lüneburg	10	2	Neuere Sprach.
7. Karl Hetscher	21. 2. 1880 Hitzacker	>	Tischlermeister, Hitzacker	5	2	Landmesser
8. August Schardt	18. 6. 1880 Bergen	>	Maschinenfabrikant, Bergen	6	2	Maschinenbauf.
9. Hermann Dubbels	27. 3. 1879 Dornbusch	>	Lehrer, Altengamme	4	2	Chemie
10. Karl Wolgast	9. 3. 1881 Lauenburg a. E.	>	† Bäckermeister, Lauenburg a. E.	5	2	Chemie
11. Friedrich Harms	5. 5. 1879 Carze	>	Hofbesitzer, Carze	10	2	Baufach
12. Hans Heintzel	14. 2. 1880 Lüneburg	>	Chemiker, Dr., Lüneburg	11	2	Chemie
13. Wilhelm Schmidt	5. 11. 1879 Dannenberg	>	Maurermeister, Dannenberg	6	2	Baufach
14. Hermann Elfers	8. 6. 1881 Buxtehude	>	Lehrer, Buxtehude	3	2	Baufach
15. Hermann Schnaar	7. 3. 1879 Vorblekede	>	Agent, Blekede	10	2	Chemie
16. Johannes Salle	14. 2. 1880 Ülzen	>	† Dr. phil., Ülzen	3	2	Neuere Sprach.
17. Hans Wiegels	16. 7. 1879 Lüneburg	>	Brennereibesitzer, Lüneburg	11	2	Baufach
18. Johannes Evert	5. 11. 1880 Ülzen	>	Bahnmeister, Ülzen	3	2	Bankfach
19. Bruno Siburg	3. 12. 1880 Ülzen	>	† Stadtkämmerer, Ülzen	6	2	Neuere Sprach.
20. Rudolf Otte	13. 8. 1879 Lemgo	>	Steuerinspektor, Lüneburg	4	2	Marine

Name	Tag
a.	
1. Johannes Homann	10. 3.
2. Albert Reinecke	25. 11.
3. Arthur Ehrhorn	20. 10.
4. August Voß	6. 10.
5. Walter Benning	9. 9. 1
6. Adolf Erbe	5. 10.
7. Friedrich Hesse	10. 3.
8. Ernst Penseler	27. 7.
9. Georg Harms	1. 5. 1
10. Heinrich Hagemann	9. 10.
11. Willi Allmeling	4. 5. 1
12. Benedix Einstmann	3. 10.
13. Wilhelm Westermann	22. 12.

b. B	
1. Johannes Rathje	29. 12.
2. Jakob Hell	10. 6.
3. Kurt König	19. 2.
4. Friedrich Wolff	17. 8.
5. Julius Bornemann	10. 8.
6. Adolf Luhmann	19. 4.
7. Karl Hetscher	21. 2.
8. August Schardt	18. 6.
9. Hermann Dubbels	27. 3.
10. Karl Wolgast	9. 3.
11. Friedrich Harms	5. 5.
12. Hans Heintzel	14. 2.
13. Wilhelm Schmidt	5. 11.
14. Hermann Elfers	8. 6.
15. Hermann Schnaar	7. 3.
16. Johannes Salle	14. 2.
17. Hans Wiegels	16. 7.
18. Johannes Evert	5. 11.
19. Bruno Siburg	3. 12.
20. Rudolf Otte	13. 8.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



n.

ort des Vaters	auf der Schule	in Prima	Beruf
----------------	----------------	----------	-------

März 1900.

stär; Lüneburg	10	2	Jura
ausen	8	2	Philologie
eburg	9	2	Theologie
tengamme	6	2	Kaufmann
Lüneburg	8 ³ / ₄	2	Medizin
Winsen a. d. L.	6	2	Baufach
eburg	9	2	Medizin
itzer, Witten-	7 ¹ / ₂	2	Bankfach
eburg	9	2	Kaufmann
ne	11	2	Medizin
Ebstorf	7 ¹ / ₂	2	Medizin
med., Obern-	6	2	Medizin
r. Etzen	11	2	Jura

5. März 1900.

h, Lüneburg	11	3	Geschichte
Harburg	3	3	Kaufmann
zer, Lüneburg	9	2	Katasterfach
Hitzacker	5 ¹ / ₂	2	Landmesser
ent, Lüneburg	6	2	Landmesser
raureibesitzer,	10	2	Neuere Sprach.
er, Hitzacker	5	2	Landmesser
rikant, Bergen	6	2	Maschinenbauf.
ngamme	4	2	Chemie
ter, Lauenburg	5	2	Chemie
Carze	10	2	Baufach
r., Lüneburg	11	2	Chemie
er, Dannenberg	6	2	Baufach
ehude	3	2	Baufach
ede	10	2	Chemie
ülzen	3	2	Neuere Sprach.
itzer, Lüneburg	11	2	Baufach
ülzen	3	2	Bankfach
erer, Ülzen	6	2	Neuere Sprach.
tor, Lüneburg	4	2	Marine

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Am 22. März wird der öffentliche Schulaktus zur Entlassung der Abiturienten in folgender Ordnung stattfinden.

Schulaktus, Donnerstag, den 22. März.

9 Uhr. Bis hieher hat mich Gott gebracht. Str. 1. — Reden der Abiturienten Hesse und Siburg. — Chorgesang. — Rede des Direktors. — Chorgesang. — Entlassung der Abiturienten. — Nun danket alle Gott. Str. 1.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April, und zwar für die Vorschule morgens 10 Uhr, für alle übrigen Klassen morgens 9 Uhr. Zur Entgegennahme der Anmeldung, sowie zur Prüfung und Aufnahme der für die 1. u. 2. Klasse der Vorschule bestimmten Schüler werden die Lehrer dieser Klassen Peterson und Fecht Montag, den 23. April, morgens 9 Uhr in den betreffenden Klassenzimmern bereit sein. In die 2. Vorklasse werden nur solche Schüler aufgenommen, die 7 Jahre alt sind und ein Jahr lang geeigneten Elementarunterricht gehabt haben. Die Prüfung der übrigen neu aufzunehmenden Schüler wird ebenfalls Montag, den 23. April, morgens 9 Uhr im Johanneum stattfinden. Die Anmeldungen, soweit sie noch nicht erfolgt sind, nimmt in den vorhergehenden Tagen für die Real-, wie für die Gymnasialklassen der unterzeichnete Direktor im Konferenzzimmer des Johanneums morgens 11–12 Uhr entgegen. Alle aufzunehmenden Schüler haben eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschriebene, auf Grund des Geburtsscheines auszustellende Bescheinigung über Namen, Geburtstag, Geburtsort und Konfession, ferner über des Vaters Stand und Wohnort zu liefern. Die Formulare für diese Bescheinigung werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Außerdem muß der Taufschein, der Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Wiederimpfungsschein vorgelegt werden; diese Scheine sind, wenn irgend möglich, schon vor dem 23. April zu liefern; sie werden gleich nach der Aufnahme oder sofort zurückgegeben.

Der unterzeichnete Direktor ersucht alle, welche ihn in Schulangelegenheiten sprechen müssen, abgesehen von dringenden Fällen, ihn nicht in seiner Wohnung, sondern im Johanneum aufzusuchen, in welchem er während der Unterrichtszeit meistens anwesend zu sein pflegt und besonders von 11–12 Uhr regelmäßig zu sprechen ist. Übrigens wird daran erinnert, daß alle den einzelnen Schüler betreffenden Anfragen und Mitteilungen immer zunächst an den Klassenlehrer und nicht an den Direktor zu richten sind.

Die Erfahrung, daß die Schüler der mittleren und oberen Klassen in den letzten Wochen des Schuljahrs, besonders bei der Gelegenheit der Abschlußprüfung, sich leicht zu Übertretungen der Ordnung verführen lassen, und daß dann zuletzt noch in den Zeugnissen die Prädikate über das Betragen, die namentlich für die Abgehenden so wichtig sind, geändert werden müssen, veranlaßt den Unterzeichneten, an alle Eltern, wie an die Pensionsinhaber und an alle Freunde der Schule die Bitte zu richten, die Schüler in dieser Zeit besonders von unerlaubten Vergnügungen zurückzuhalten und der Schule bei Aufrechterhaltung der Ordnung zu helfen, aber nicht durch anonyme Anzeigen und Beschwerden und allgemeine Anschuldigungen, die nicht berücksichtigt werden können und keinen Wert haben.

Lüneburg, den 15. März 1900.

R. Haage.

